

Die Denkmäler des Kommunismus wurden nach 1990 zu Streitobjekten. Eine ganze Reihe von ihnen wurde zerstört, viele wurden umgesetzt oder eingelagert. Inzwischen werden sie wieder konserviert, restauriert und historisch-kritisch kontextualisiert. Politisch aufgeladene Bauwerke durchliefen eine ähnliche Entwicklung. 25 Jahre nach den Debatten der 1990er Jahre über den Umgang mit den politischen Denkmälern der DDR und in den anderen Ländern des Staatssozialismus erscheint es erneut an der Zeit, den Blick auf die kommunistischen Denkmäler und ihre Aneignung oder Ablehnung durch die Gesellschaft zu werfen. Aus zeithistorischer als auch aus denkmalpflegerischer Perspektive wird auf der Tagung diskutiert, wie solche Prozesse im Sinne einer historischen Aufklärung aktiv begleitet und moderiert werden können.

Veranstaltungsort

Stadtgeschichtliches Museum
Berlin-Spandau
Zitadelle
Am Juliufturm 64
13599 Berlin

Veranstalter

Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege
und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM) und
Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)

Förderer

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Organisation

Thomas Drachenberg (BLDAM),
Jürgen Danyel und Irmgard Zündorf (ZZF)

**Wir bitten um Anmeldung bis zum 16.10.2017
unter zuendorf@zzf-potsdam.de**

Die Teilnahme ist kostenfrei.

KOMMUNISMUS UNTER DENKMALSCHUTZ?



DENKMALPFLEGE ALS HISTORISCHE AUFKLÄRUNG 26.–27.10.2017

Ein gemeinsames Projekt des Brandenburgischen
Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologischen
Landesmuseums (BLDAM) und des Zentrums für
Zeithistorische Forschung Potsdam (ZZF)



Brandenburgisches Landesamt
für Denkmalpflege und
Archäologisches Landesmuseum



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG 

DONNERSTAG, 26.10.2017

13 Uhr Führung durch die Ausstellung „Enthüllt. Berlin und seine Denkmäler“
(Optional)

ab 13.30 Uhr Registrierung

14.15 Uhr Begrüßung

- Ralf F. Hartmann (Kulturamt Spandau)
- Reiner Walleser (Abteilungsleiter Kultur im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg)
- Gerhard Hanke (Bezirksstadtrat für Wirtschaftsförderung, Soziales, Weiterbildung und Kultur, Bezirksamt Spandau)

14.30–16 Uhr Denkmäler und Denkmale im In- und Ausland

Moderation: Irmgard Zündorf

(Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam)

- Thomas Drachenberg (Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Zossen): Denkmale aus der DDR auf der brandenburgischen Landesdenkmalliste — haben wir heute ein Realitätsproblem?
- Jürgen Danyel (Zentrum für Zeithistorische Forschung, Potsdam): Kommunistische Denkmäler heute
- Krzysztof Ruchniewicz (Willy Brandt Zentrum für Deutschland- und Europastudien der Universität Wrocław): Der polnische Umgang mit den kommunistischen Hinterlassenschaften

16–16.30 Uhr Kaffeepause

16.30–18 Uhr Abgeräumt, vergessen, wiederentdeckt: Politische Denkmäler nach 1990

Moderation: David Johst

(Martin-Luther-Universität Halle Wittenberg)

- Leonie Beiersdorf (Germanisches Nationalmuseum Nürnberg): Der Umgang mit dem Denkmalserbe der DDR nach 1990

- Hubert Staroste (ehem. Landesdenkmalamt Berlin): Berlin (Ost) — Hauptstadt der DDR, ein schwieriges Erbe?
- Dieter Hübener (Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Zossen): Einmal Denkmal — immer Denkmal? Politische Denkmale und ihre Neubewertung nach 1990 in Brandenburg

**18.30–20 Uhr Podiumsdiskussion:
Die Denkmäler des Kommunismus als Herausforderung für die Denkmalpflege**

Moderation: Jürgen Danyel (Potsdam)

- Ulrich Mählert (Berlin)
- Thomas Drachenberg (Zossen)
- Waltraud Kofler-Engl (Bozen)
- Andrea Theissen (Berlin)

20 Uhr Empfang

FREITAG, 27.10.2017

9.30–11 Uhr Konservieren, popularisieren und umbewerten?

Moderation: Thomas Drachenberg

- Sabine Ambrosius (Untere Denkmalschutzbehörde der Landeshauptstadt Potsdam): Konservierung ohne Restaurierung? Zum geisteswissenschaftlichen Diskurs von Denkmalen mit Quellencharakter am Beispiel des Gefängnisses der sowjetischen Spionageabwehr in Potsdam
- Leo Schmidt (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg): Panzerdenkmale: Narrative und Motivationen
- Peter Leonhardt (Amt für Bauordnung und Denkmalpflege Leipzig): Der sowjetische Pavillon auf der Technischen Messe in Leipzig. Geschichte — Denkmalwert — Perspektive

11–11.30 Uhr Kaffeepause

11.30–13 Uhr Neue Denkmalsetzung als kritische Aufarbeitung

Moderation: Irmgard Zündorf

- Elke Kimmel (Berlin): Denkmalschutz für „Volvo-grad“? Der künftige Umgang mit der Waldsiedlung Wandlitz
- Ilona Rohowski (Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Zossen): Die FDJ-Hochschule am Bogensee und die Pionierrepublik am Werbellinsee: Ehemals zwei Kaderschmieden der SED — heute zwei sinnfällige Lernorte für junge Menschen
- Ruth Klawun (Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum, Zossen): Eisenhüttenstadt, eine Planstadt nach den „16 Grundsätzen des Städtebaus“ — Erhaltung und Perspektiven

13–14 Uhr Mittagspause

14–15.30 Uhr Schützen, Umsetzen oder Einlagern — Denkmäler als Kunstobjekte

Moderation: Jürgen Danyel

- Katja Protte (Militärhistorisches Museum der Bundeswehr, Dresden): Mauerspringer. Großplastiken der DDR im Militärhistorischen Museum der Bundeswehr
- Bettina Gnekow (Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, Landesdenkmalpflege, Schwerin): Provokation — Akzeptanz — Neuinterpretation. Vom schwierigen Umgang mit dem Sowjetischen Ehrenmal vor der Marienkirche Stralsund
- Jörg Kirchner (Landesamt für Kultur und Denkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern, Landesdenkmalpflege, Schwerin): Einer steht noch! Der deutsch-estnische Lenin in Schwerin von 1985 als Kunstwerk und Denkmal

15.30 Uhr Abschluss